

West trifft Ost

Christoph Renz, der eine Praxis für Naturheilkunde und Physiotherapie mit Therapie-schwerpunkten klassische Naturheilverfahren, Traditionelle Chinesische Medizin, Osteopathie und Physiotherapie, gehört zu den ersten beiden Europäern, die ein Magister-Hochschulstudium der TCM in China absolvieren. Er schildert die Beweggründe und seine Erfahrungen mit dem Magisterstudium der TCM.

Er war sicher, um den hohen Ansprüchen der Jahrtausend alten Traditionellen Chinesischen Medizin gerecht zu werden, genügt es nicht, das Wissen der TCM in Crash- oder wenigen Wochenendkursen zu erlernen. Um die Vielfältigkeit und Tiefgründigkeit dieser Therapieform zu verstehen, bedarf es einer umfangreichen und gewissenhaften Ausbildung. Da er zudem Wert darauf legte, die Traditionelle Chinesische Medizin in ihrer ursprünglichen und unverfälschten Form zu erlernen, fiel seine Wahl auf ein berufsbegleitendes 3-jähriges Magisterstudium an der Naturheilkademie in Kulmbach.



Christoph Renz und chinesische Studenten an der Universitätsklinik Guangxi (China).

Ablauf des Studiums

Nach Bewerbung (Voraussetzung für das Studium ist ein Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss in einer medizinischen Fachrichtung oder eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem staatlich anerkannten Heilberuf mit mehrjähriger TCM-Berufserfahrung (z. B. Heilpraktiker, Physiotherapeut) und Antrag auf die Zulassung zum Bachelorabschluss wird der Anwärter zum Propädeutikum zugelassen. Nach bestandener Prüfung wird der Titel examinierter TCM-Consultant erteilt, der dem internationalen Bachelorstatus entspricht und die Voraussetzung für das Masterstudium ist.

Während der Studienzeit absolviert der Student jährlich einen zweiwöchigen Ausbildungsblock an einer Eliteuniversität der TCM. Die Aufenthalte in China sind natürlich die Höhepunkte der Ausbildung. Die TCM-Universität Guangxi in China ist mit der höchsten internationalen Klassifizierung H+ eingestuft. Die Lehranstalt umfasst sieben Fakultäten, drei



Christoph Renz bei der Durchführung einer Akupunkturbehandlung an der Universitätsklinik Guangxi (China).

zugehörige Krankenhäuser und neun Forschungsinstitute. Die insgesamt 8000 eingeschriebenen Studenten werden von 335 Professoren und Dozenten unterrichtet. Der Student wird an der Universität sowohl theoretisch als auch praktisch an der Universitätsklinik unterrichtet. Die restlichen Vorlesungseinheiten aufgeteilt in mehrere Wochen- bzw. Wochenendblöcken finden in Kulmbach statt. Zusätzlich sind Semesterprüfungen abzulegen und Hausarbeiten zu verfassen.

Die Vorträge werden ausschließlich von chinesischen Professoren in ihrer Muttersprache Chinesisch durchgeführt. Ein Dolmetscher übersetzt während der theoretischen und praktischen Lehreinheiten ins Deutsche. Somit haben die Studenten Zugriff auf unverfälschte Lehrinhalte und uraltes Wissen aus erster Hand. Für einen europäischen TCM-Therapeuten sind solche wertvollen Informationen normalerweise unzugänglich. Nach Absolvierung der ersten drei Semester erfolgt durch den Doktorvater die Zuteilung des Themas der Graduiierungsarbeit. Bei der Erstellung der Magisterarbeit erhält der Student intensive Unterstützung durch die Mentoren. Nach Fertigstellung der Arbeit muss diese dann vor einem Prüfungsgremium, bestehend aus mehreren Professoren der Universität Guangxi, verteidigt werden.

In der Praxis profitieren

Nach erfolgreicher Verteidigung wird dem Absolventen der akademischen Grad Master of Medicine erteilt. Dieser Titel ermöglicht den Zugang zu einem Promotionsstudium. Damit ist der weiterführende Weg zum Doktor der TCM geebnet. Aufgrund des deutsch-chinesischen Äquivalenzabkommens aus dem Jahre 2004 sind alle Studienabschlüsse international anerkannt. Durch diese erstklassige Ausbildung wird jedem Mediziner und Therapeuten die Möglichkeit gegeben, die Traditionelle Chinesische Medizin auf höchstem Niveau in

seiner Praxis umzusetzen. „Die Anstrengungen des Studiums“, so Christoph Renz, „werden durch verbesserte Behandlungserfolge und zufriedenerer Patienten belohnt. Persönlich kann ich auf eine sehr schöne, spannende und lehrreiche Zeit mit vielen Erfahrungen und neuen Denkweisen zurückblicken, die meiner beruflichen Laufbahn neue Wege öffneten“.

Unterschiede zur westlichen Medizin

Der frisch gebackene Master weist darauf hin, dass es eine Reihe von Unterschieden zwischen der traditionellen und der konventionellen Medizinrichtung gibt: Bildgebende Verfahren wie Röntgen oder Ultraschall und Laborwerte spielen in der Diagnose der westlichen Medizin eine wichtige Rolle. Im Gegensatz dazu erfolgt die Diagnostik der TCM ohne jede Zuhilfenahme von medizinischen Instrumenten. Das Diagnosemittel der TCM ist der Patient selbst, der anhand seiner Körpermerkmale wie Puls, Zungenbeschaffenheit oder Hautfarbe selbst die Hinweise auf bestimmte gesundheitliche Disharmonien und Erkrankungen gibt. Anhand der gestellten chinesischen Diagnose wird dann aus den Bereichen Akupunktur, Kräuterheilkunde, Qi Gong, Ernährungslehre und manuelle Techniken die Therapie individuell für jeden Patienten zusammengestellt. Trotzdem ist die Traditionelle Chinesische Medizin nicht ein Kontrahent der westlichen Medizin, sondern eine bedeutende Erweiterung der medizinischen Möglichkeiten.

Die Behandlungen der Traditionellen Chinesischen Medizin sind weitgehend ohne Nebenwirkungen. Nur sehr selten zeigen sich Unverträglichkeiten des Patienten.

Praxiserwartungen

Vom erweiterten und verbesserten Fachwissen profitiert jeder einzelne Patient. Zu Beginn jeder Behandlung steht eine ausführliche und umfassende Befunderhebung. Bei der Diagnoseerstellung werden Verfahren aus den Bereichen Naturheilkunde, TCM und westlicher Medizin angewendet. Darauf basierend wird dann ein individuell abgestimmtes Behandlungskonzept erarbeitet. Das breite Behandlungsspektrum aus der Naturheilkunde, TCM und Physiotherapie gewährleistet eine medizinisch-fachgerechte Therapie für den Patienten mit dem Ziel, die Harmonie von Körper-Geist-Seele wieder herzustellen bzw. zu erhalten. bb

Informationen:

Chinesische Naturheilkunde Akademie e.V.
Hans-Dill-Str. 9
95326 Kulmbach
Tel.: 0 92 21 / 84 100
Fax: 0 92 21 / 87 76 21
E-Mail: info@chinesische-naturheilkunde.de
Internet: <http://www.chinesische-naturheilkunde.de>